

Informationen

Daten zur Hütte

Schlafplätze: 16 Zimmerlager/Betten, 28 Matratzenlager;
Winterraum: 8 Lager (nicht verschlossen); Beheizter Schuhraum;
Zwei Waschräume mit Duschen (Übernachtungsgäste); Toiletten
mit Waschgelegenheit für Tagesgäste

Öffnungszeiten

Anfang Juni bis Oktober, je nach Schneelage, kein Winterbetrieb

Karten & Führer

AV-Karte Venedigergruppe; Blatt 36, 1:25.000

AV-Führer „Venedigergruppe“

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 33T Ost 304573 / Nord 5212709
B/L (Lat/Lng, WGS84): N 47° 2' 20.4" / E 12° 25' 39.1"

Kontakt

Hüttenwirte

Nora Rosche und
Florian Kirchberger
Franz-Plattner-Str. 26/3
A-6170 Zirl
Tel. Hütte: 0043/(0)4874 / 5577
Mobil: 0043/(0)676/940 30 19
bonnmatreierhuette@gmail.com
www.bonn-matreier-huette.at

Hüttenanschrift

Bonn-Matreier Hütte
A-9972 Virgen

Eigentümer

Sektion Matrie i. O. des ÖAV
Kesslerstadel
A-9971 Matrie i. O.
Tel.: 0043/(0)664/180 59 35
matrie.osttirol@sektion.alpen-
verein.at
www.alpenverein.at/matrie-in-
osttirol

Sektion Bonn des DAV

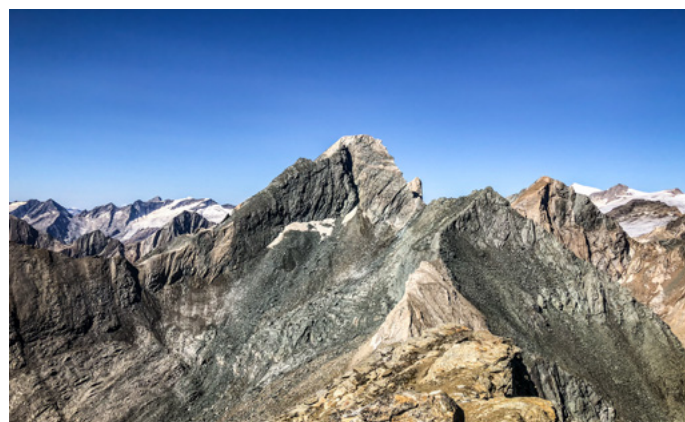
Postfach 30 03 05
D-53183 Bonn
Tel.: 0049/(0)228/422 84 70
Fax: 0049/(0)228/422 84 72
info@dav-bonn.de
www.dav-bonn.de



gefördert durch:
www.dbu.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Bonn e.V.,
Österreichischer Alpenverein Sektion Matrie i.O. und DAV Bundesge-
schäftsstelle, Ressort Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Archiv der DAV
Sektion Bonn und ÖAV Sektion Matrie, Nora Rosche und Florian Kirchberger | **Ge-
staltung:** Gschwendtner & Partner, München, www.gschwendtner-partner.de
Druck: FIBO Druck- und Verlags-GmbH, Neuried | **Auflage:** 5000 Stück, April 2019

Interessante Touren



Gipfeltouren

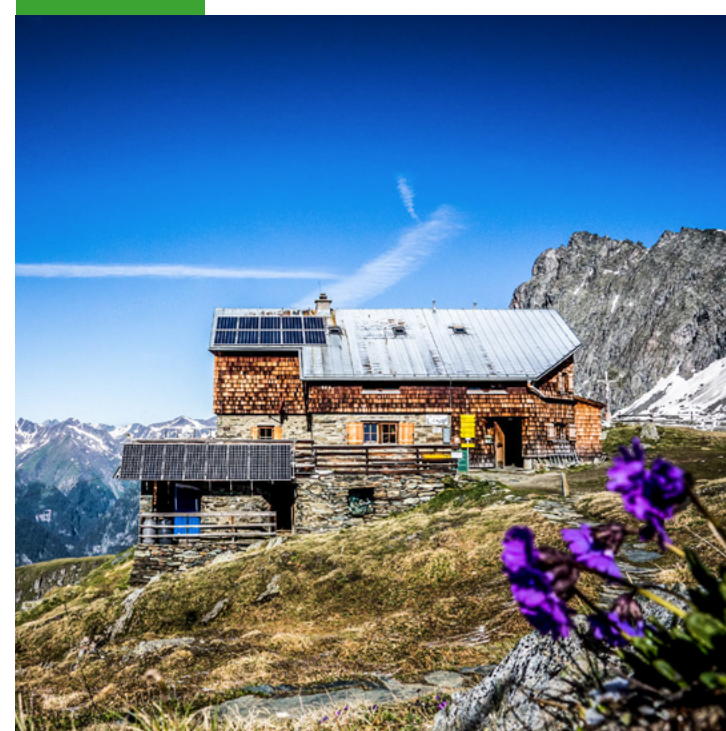
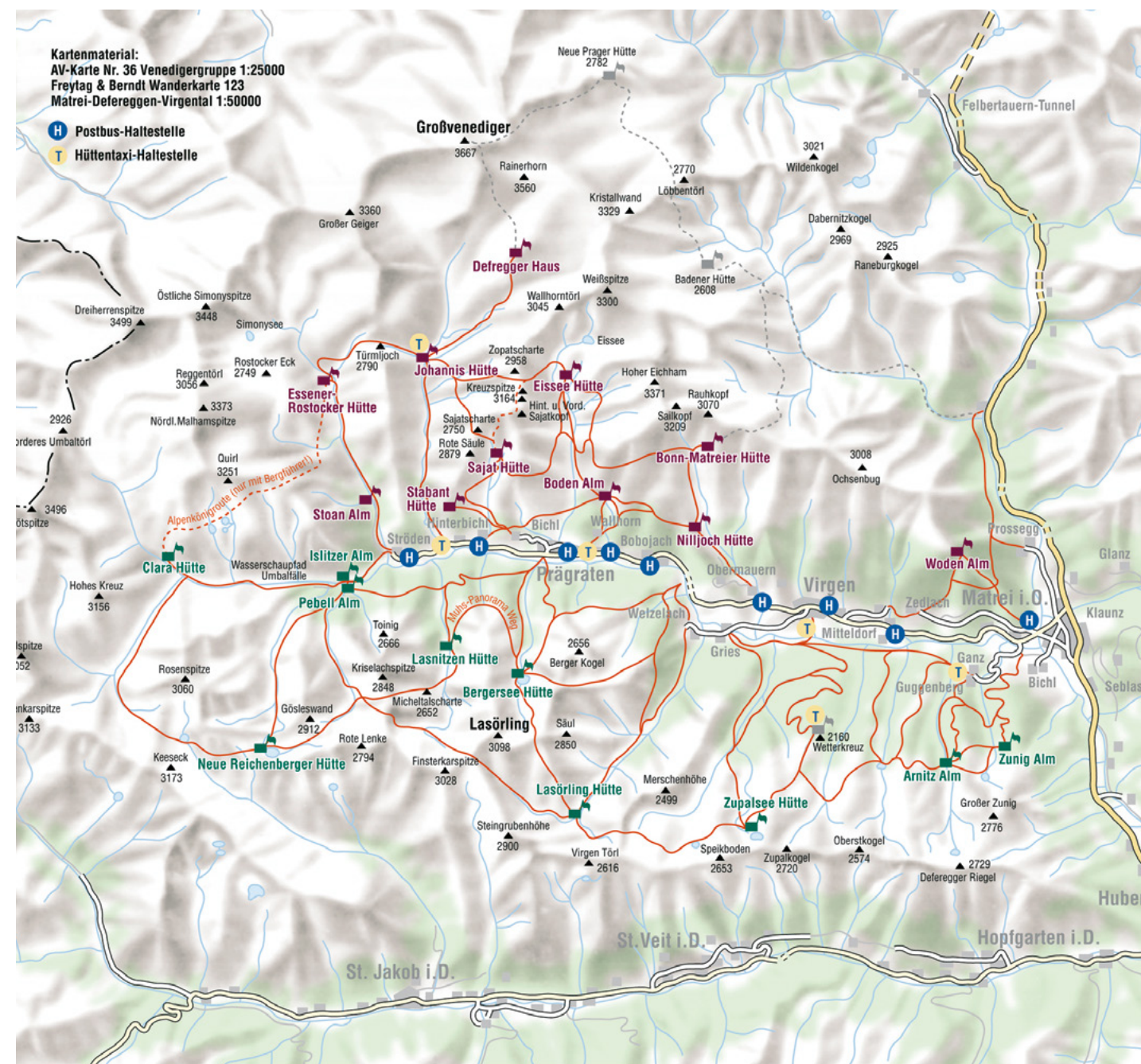
- **Rauhkopf** (3070 m): abwechs-
lungsreicher Bergsteig;
Gehzeit: ca. 1½ Std.
- **Säulspitze** (3137 m): markier-
ter Bergsteig;
Gehzeit: ca. 2 Std.
- **Säulkopf** (3209 m): markier-
ter Bergsteig;
Gehzeit: ca. 2 Std.
- **Hoher Eichham** (3371 m):
Felsgrat, Kletterstellen bis II,
herrlicher Rundblick;
Gehzeit: ca. 3½ Std.

Übergänge und Höhenwege

- **Badener Hütte** (2608 m):
über Venediger Höhenweg;
Gehzeit: 5-6 Std.
- **Sajathütte** (2575 m): schöner
Bergwanderweg;
Gehzeit: ca. 5 Std.
- **Eiseehütte** (2520 m): über
Venediger Höhenweg;
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Johannishütte** (2121 m): über
Venediger Höhenweg;
Gehzeit: ca. 7 Std.
- **Niljochhütte** (1990 m): Berg-
wanderweg;
Gehzeit: ca. 1½ Std.



Das Gebiet



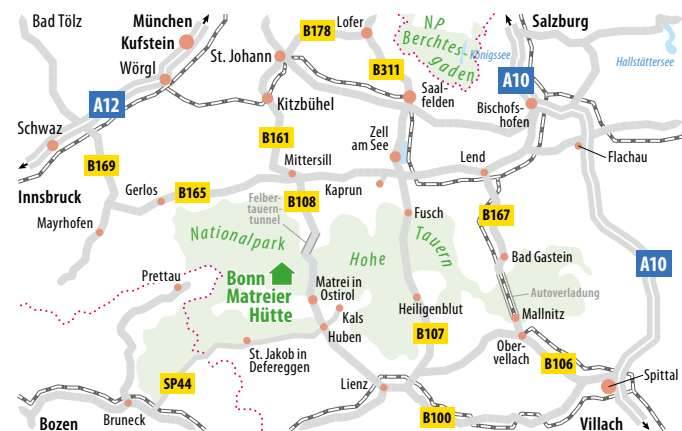
DAV-Sektion Bonn / ÖAV-Sektion Matrie i.O.

Bonn-Matreier Hütte

2750 m, Hohe Tauern



Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Bahnverbindungen bis Lienz, weiter mit dem Bus nach Matrei/Prägraten.
Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at

Mit dem Auto: Über die A8/A93 bis Kufstein. Ausfahrt Kufstein Süd/Felbertauern. Über St. Johann und Kitzbühel nach Mittersill. Durch den Felbertauertunnel (mautpflichtig) nach Matrei. Dort abbiegen ins Virgental. Über Virgen nach Prägraten.

Aufstiege

- **Von Prägraten im Virgental:**
Bequemster Aufstieg vom Parkplatz Bodenalm (gebührenpflichtig) über die Niljochhütte;
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Direkt von Prägraten:**
Gehzeit: ca. 5 Std.

- **Von Obermauern-Budam** (Parkmöglichkeiten):
Über die Niljochhütte (teilweise steile Serpentina);
Gehzeit: ca. 3,5 Std.
- **Direkt von Obermauern:**
Gehzeit: ca. 4 Std.

Das Gebiet

Die Bonn-Matreier Hütte befindet sich in Osttirol in der südlichen Venedigergruppe in den Hohen Tauern. Sie liegt auf einem ausichtsreichen Bergrücken an der Südflanke der Eichhamgruppe, 1500 Meter über dem Virgental. Unmittelbar bei der Hütte beginnt der Nationalpark Hohe Tauern. Durch den Nationalpark verläuft auch der Osttiroler Adlerweg und führt auf einer der neun Etappen an der Bonn-Matreier Hütte vorbei.

Bonn-Matreier Hütte: Der reizvolle Stützpunkt am Venediger Höhenweg



Venediger Höhenweg

Der Venediger Höhenweg ist schon aufgrund des prächtigen Panoramas eine der schönsten Weganlagen der Alpen. Im Angesicht vergletschelter Dreitausender führt er in drei Tagen vom Venedigerhaus im Innerschloß zur Johannishütte im Dorftal von Hütte zu Hütte: Badener Hütte, Bonn-Matreier Hütte und Eisseehütte sind die Stationen dazwischen.

Wer an der Johannishütte noch nicht nach Ströden im Virgental absteigen möchte, wandert über den Schweriner Weg zur Essener- und Rostocker Hütte. Alpin Erfahrene können dann über die „Alpenkönigroute“ zur Clara Hütte steigen. Sowohl von Ströden als auch von der Clara Hütte wandern Unermüdete auf der anderen Talseite über den Lasöring Höhenweg nach Matrei.

Die gesamte Runde über dem Virgental dauert etwa acht Tage. Mit Ausnahme der hochalpinen Etappe zwischen der Essener- und Rostocker Hütte und der Clara Hütte (evtl. Bergführer empfehlenswert) ist der Höhenweg für geübte Bergwanderer ohne Probleme machbar. Da das Wegenetz in der Region sehr gut ist und verschiedene Stützpunkte ausgewählt werden können, kann die Route nach Belieben verkürzt und individuell gestaltet werden.

Blick in die Geschichte

Nach dem Verlust der Bonner Hütte in Südtirol durch den Ersten Weltkrieg suchte die Sektion Bonn einen Ersatz. Auch die Osttiroler Sektion Matrei des ÖAV plante in dieser Zeit, eine eigene Hütte zu errichten. Einen idealen Platz hatten sie bereits auf einem nach Süden vorspringenden Bergrücken in der Eichhamgruppe, südöstlich des Großvenedigers (3667 m), gefunden.

Aufgrund der damaligen schlechten wirtschaftlichen Situation (Weltwirtschaftskrise) waren jedoch weder die Sektion Bonn noch Matrei



finanziell in der Lage, sich diesen Wunsch zu erfüllen. Zufällig trafen sich 1930 die Vorsitzenden beider Sektionen in Matrei und waren sich schnell einig, in Sachen Hütte an einem Strang zu ziehen. So kam bereits 1931 der erste Partnerschaftsvertrag zwischen einer deutschen und einer österreichischen Sektion zustande. Noch im selben Jahr wurde mit dem Bau der Hütte begonnen, schon am 14. August 1932 konnte die Bonn-Matreier Hütte ihrer Bestimmung übergeben werden. Nach wie vor ist dies die einzige deutsch-österreichische Hüttengemeinschaft.

Großzügige Erweiterung

Mit den steigenden Besucherzahlen in den 1970er Jahren wurde es in der Hütte bald zu eng. Die Gaststube war zu klein, für alle Gäste standen nur ein einziges Waschbecken im Flur und eine Toilette zur Verfügung. Auch die Schlafplätze reichten nicht mehr aus. Daher wurde das Gebäude zwischen 1980 und 1983 großzügig erweitert. Eine gemütliche Gaststube kam hinzu, über der weitere Lager Platz fanden. Die Küche wurde erheblich erweitert, in zwei Etagen kamen neue sanitäre Anlagen hinzu. Zur besseren Wärmedämmung wurden die Außenwände weitgehend verschindelt.

Versorgung war einst schwierig

Bis 1965 belieferten Träger mit einem Lasttier die Bonn-Matreier Hütte. Vieles musste der Hüttenwirt selbst von Budam herauftragen. Danach übernahm eine Materialseilbahn, die allerdings nur zu bestimmten Zeiten genutzt und nur mit einem strapazierfähigen Geländefahrzeug beliefert werden konnte, den Transport der meisten Waren. Manches



musste jedoch sehr teuer per Hubschrauber geliefert werden. 1992/93 wurden dann eine neue Materialseilbahn und ein zum Warentransport mit dem Auto befahrbarer Almweg zwischen Budam und der Talstation bei den Almern errichtet, was die Belieferung der Hütte wesentlich erleichterte.

Alles für die Umwelt

Seit 2019 verfügt die Hütte über eine moderne Kläranlage. Schrittweise wurde auch die Energieversorgung verbessert. Ziel der Sektionen war es, künftig nur erneuerbare Ressourcen zu verwenden. 2007 wurde deshalb ein mit Biodiesel betriebenes Blockheizkraftwerk kombiniert mit einer Photovoltaikanlage errichtet, die in den letzten Jahren erweitert wurde.

Diese neue Energieversorgungsanlage erzeugt Strom für Seilbahn, Licht und elektrische Geräte. Außerdem liefert sie die Energie für die Beheizung der Gast- und Schlafräume sowie des Trockenraums. Die Umstellung der Energieversorgung wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt großzügig unterstützt.

Die Bonn-Matreier Hütte heute

Die Bonn-Matreier Hütte, die nach wie vor zu gleichen Teilen den Sektionen Matrei i.O. (ÖAV) und Bonn (DAV) gehört, ist ein wichtiger Stützpunkt für Wanderer auf dem Venediger Höhenweg und dem Adlerweg. Besucher der Hütte werden mit einem herrlichen Panoramablick vom Triglav über die Schobergruppe, die Lienzer Dolomiten, die Lasöringgruppe, die Villgratener Berge bis zu den Südtiroler Dolomiten belohnt. Als Tourenziele locken gleich mehrere interessante Dreitausender-Gipfel. Die Hütte ist aber nicht nur bei Bergsteigern und Weitwanderern beliebt. Auch zahlreiche Tagesgäste steigen gerne aus dem Virgental herauf zu dem einzigartigen Aussichtspunkt.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

alpenvereinaktiv.com

